

Wir Wilhelm ꝛ. bekennen ꝛ., daz vor uns komen sin die edeln hern er Wilhelm, er Sygemund und er Otte graven von Orlamunde hern zcu Lauwensteyn unser libin getruwen und habin uns vorbracht, wie daz sie sich uß iren slossen, landen und luten geteilt und gesundert habin^{a)}, und habin uns gebetin, daz wir sie mit den gutern, die sie von der herschafft und margken zcu Missin habin, wedir semplichen belehen wolden. 5 Habin wir angesehin getruwe und anneme dinste, die uns die genanten graven von Orlamunde ofte getan habin, tegelichen thun und in kumfftigen zeüten thun sollen und mogen, und habin yn disse nochgeschribin sloß und gutere Grefentael hues und stad mit dissin nochgeschrebin dorffern Obern und Nydern Zceptin, Nydern und Obern Goles, Lubenbach, Nuwendorffelin, Somestorff, Buchbach, Lupolstorff, Ergkmanstorff und Crinitz, 10 den wald ganz und gar zwisschen der strassen, die obir den Iudenbach und der Steynheide gehit, mit sulchen gerichtten, rechten, manschefften, lehen geistlichen und werltlichen, eren, fryheiten, renten, zeinsen, dinsten, pflichten, molen, tichen, wassern, fisscheryen, wiltpanen, iayten und nemelichen mit allen und iglichin iren zeugehorungen, alz sie dye bißher von uns und der margke zcu Missen besessin und gehabt habin, nu zcusampne 15 gelehin und yn gesemptliche lehin daran getan habin, also were daz ir eyner oder mer von todes wegin ane rechte libeslehenserbin abeginge, daz denne die obingeschrebin sloß und gutere Grefental hues und stad mit den obingeschrebin dorffern und allen und iglichin iren obingeschrebin zeugehorungen an dye, die am leben weren, und an ire rechte libeslehenserben lediglichin komen und gefallen sollen. Und lihen ouch den obingenanten 20 ern Wilhelm, ern Sygemunde und ern Otten die gnanten sloß und gutere mit iren obingeschrebin zeugehorungen zcusampne gnediglichin mit dissem brieffe, die furbaßmer von uns, unsern erbin und der margke zcu Missin zcu rechtin gesemptlichen lehen zcu haben, zcu besitzen und der zcu gebruchen in allir masse, alz obin geschrebin stet und su[l]cher lehen recht ist. Des zcu bekentnisse ꝛ. Hiebii sint gewest ꝛ. Gunther von Bunow, er 25 Busse Viczthum, er Iohann de Obirnicz ꝛ. Datum anno domini m° cccc° xiiii° feria tertia post diem sancti Viti.

342.

Die Land- und Markgrafen Friedrich IV., Wilhelm II. und Friedrich der Jüngere machen eine Vereinbarung mit Heinrich Herrn zu Blankenhain, wonach er ihnen das Schloß Blankenhain für 30 24000 Rhein. Gulden verkauft hat und von ihnen zu Lehn nehmen soll, und belehnen ihn mit dem Schlosse Tannrode. **Eckartsberga, 1414 Juni 26.**

*Hdschr.: Gleichzeit. Abschr. Hauptstaatsarchiv Dresden Cop. 37 fol. 49^b.
Gedr.: Horn Friedrich der Streibare 802.*

Wir Friderich, Wilhelm und Friderich gebrudere und gevettern ꝛ. bekennen ꝛ., 35 daz alz hute zwisschen uns und dem edeln ern Heinriche hern zcu Blanckenhain beret und betedingit ist, [1] also daz derselbe von Blanckenhain uns und unsern erbin daz sloß

341. a) Vgl. Urk. von 1414 Juni 29, Auszug v. Reitzenstein a. a. O.